

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1849

7 (23.1.1849)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 7.

Dienstag, den 23. Januar

1849.

Schuldenliquidation.

[41] No. 1359. Sinsheim. Der Landwirth Jonas Lang von Reihen beabsichtigt mit seinen 2 Söhnen Johann und Wilhelm, sowie seinen beiden Töchtern Susanna und Christina nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Richtigestellung der Schulden desselben auf

Dienstag den 30. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, und werden die Gläubiger der Lang'schen Familie mit dem Bemerkten hiezu vorgeladen, daß im Falle sie ihre Forderung nicht anmelden, man ihnen zur Befriedigung derselben nicht mehr verhelfen könne.

Sinsheim, am 16. Jänner 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.

B o d e.

Heilig.

Die Brodpreise bleiben für die 2. Hälfte des Januars dieselben, wie sie für die laufende Hälfte bestimmt sind.

Heidelberg, den 14 Jan. 1849.

Die Fleischpreise für den Zeitraum vom 18. Jan. bis 3. Februar werden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfd. Ochsenfleisch kostet 11 fr.

„ „ Rindfleisch 9 fr.

„ „ Kalbfleisch 8 fr.

„ „ Hammelfleisch 10 fr.

„ „ Schweinefleisch 12 fr.

Heidelberg, den 18. Januar 1849.

Großherzogl. Oberamt.

R e f f.

Ganterkenntniß.

[45] N. Nro. 1292. Sinsheim. Ueber den Nachlaß des verlebten Schneiders Jakob Köhler von Ricken haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigestellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 1. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigestellung als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich

des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 18. Jänner 1849.

Großh. bad. Bez.-Amt.

B o d e.

Stein.

J. U. S.

[44]

gegen

Johannes Ziegler von Hilsbach,

wegen Diebstahls.

B e s c h l u ß.

No. 1285. Johannes Ziegler von Hilsbach, sonst der rothe Hansel genannt, ist angeschuldigt, am 14. v. M. aus einem Stalle in Hilsbach eine Gans von weißem Gefieder, welche nur auf dem Kopfe eine graue Stelle gehabt, entwendet zu haben. Da Ziegler die fragliche Gans wahrscheinlich verkauft hat, so fordert man den etwaigen Käufer beziehungsweise den, der über den Besitz jener Gans von Seiten des Ziegler Auskunft zu geben im Stande ist, zur baldigen Anzeige darüber anher auf.

Auch wurde bei Johann Ziegler ein Salzfackel aufgefunden, über dessen Erwerb er sich nicht auszuweisen im Stande ist. Der etwaige Eigenthümer desselben wird daher gleichfalls zur Anzeige anher aufgefordert, im Falle Jemanden ein solcher Sack entwendet worden seyn sollte.

Sinsheim, den 11. Januar 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o d e.

Stein.

Erbvorladung.

[52] No. 89. Wiesloch. Franz Andr. Hoß, welcher im Jahre 1841 nach Amerika ausgewandert und Bapt. Wächters Ehefrau Katharina Franziska geborene Hoß, welche im Jahre 1847 nach Amerika ausgewanderte, beide von Mühlhausen gebürtig, werden hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an zur Empfangnahme der Erbschaft, die ihnen auf das am 15. October 1848 erfolgte Ableben ihrer Mutter der Franz Hoß Wwe. Katharina Barbara geb. Wächter von Mühlhausen anerfallen, bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbmasse denen zugeheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wiesloch, den 12. Januar 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

Benj.

Ankündigung.

[21] Sinsheim. Sämmtliche zur Gantmasse des verlebten Lammwirths Georg Heß dahier ge-

hörige Liegenschaften werden auf
Mittwoch den 31. d. Mts., Nach-
mittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus öffentlich, unter Ratifica-
tionsvorbehalt versteigert.

Unter den Steigobjekten befindet sich das, wegen
seiner vortheilhaften Lage und zu jedem Gewerbs-
betrieb geräumige Gasthaus zum Lamm, im In-
venturanschlag von 4500 fl., wozu wir die Steig-
liebhaber einladen.

Sinsheim, den 5. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

H a a g.

Besch.



Jagdverpachtung.

[46] Hoffenheim. Die Jagd
auf hiesiger Gemarkung pro 1.
Februar 1849/50 wird

Montag den 29. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause hier öffentlich verpachtet.

Hoffenheim, den 18. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhardt.

vd. Stephan.

Bekanntmachung.

[47] Daisbach. Da sich der hie-
sige Schäferpacht bis Michaelis
1849 endigt, so wird dieselbe auf

Donnerstag den 1. Febr. l. J.,
Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus dahier einer
anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahre ausgesetzt.

Wir bringen dieses mit dem Anfügen zur öffent-
lichen Kenntniß, daß die Schäfererei mit 200 bis
300 Stück Schafen beschlagen werden kann, und
daß sich auswärtige Steigliebhaber mit Zeugnissen
über Vermögens und Leumund auszuweisen haben.

Die nähern Steigbedingungen können inzwischen
auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Daisbach, den 13. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Salzgeber.

Glasbrenner,
Rathschr.

Liegenschafts versteigerung.

[48] Nro. 80. Rohrbach. Da die auf heute
anberaumte in Nr. 99, 101 u. 102 dies. Blattes
v. J. angekündigte Versteigerung der Liegenschaften
des Sebastian Mittel kein günstiges Resultat lie-
ferte, so wird solche bis

Dienstag den 6. Februar d. J.,

Mittags 3 Uhr,

wiederholt vorgenommen, wobei der Zuschlag auf
Gebote auch unter dem Schätzungswerthe erfolgt.

Rohrbach, den 10. Januar 1849.

Der Bürgermeister.

G r a b.

Mehler.

Liegenschafts versteigerung.

[49] Steinsfurth. Im Wege gerichtlichen

Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Bauer
Philipp Wegel Donnerstag den 1. Febr. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften verstei-
gert und bei erreichtem Schätzungspreise an den
Meistbietenden endgiltig zugeschlagen:

Schätzungspreis.

1.

2 Brtl. 10,3 Ruth. Acker auf der hin-
tern Hardt, neben Adam Borbergers Er-
ben und Balthasar Wimmer

100 fl.

2.

82,2 Ruth. Acker im Schopfen, neben
Joh. Borberger und Aufstößer

50 fl.

3.

1 Brtl. 5,1 Ruth. Acker auf der hintern
Hardt, neben Wilhelm Ziegler und Jakob
Laber

50 fl.

4.

53,8 Ruth. Acker im Burgweg, neben
Philipp Wegel selbst und Georg Kramer
Hievon haben die Gg. Ad. Kramer alt
Eheleute die freie lebenslängliche Nutznie-
ßung

20 fl.

5.

50,9 Ruth. Weinberg in der Winderhel-
den, neben Rosine Kramer und Phil. We-
gel selbst

30 fl.

Sa. 250 fl.

Steinsfurth, 11. Jan. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

G o o s.

Hafner.

Liegenschafts versteigerung.

[34] No. 5. Barga. Auf Klage der Fräu-
lein Emilie Wächter in Heidelberg gegen Anton
Prior und Philipp Friedrichs Wb., Fordg. betr.
werden den Beklagten bis Mittwoch den 24. Ja-
nuar l. J., Mittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus nebst an-
stoßendem Garten;

2) 2 Morgen Aecker in verschiedenen
Parzellen. Schätzungspreis

967 fl.

und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Lar ge-
boten wird.

Barga, 2. Januar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

E i s e r.

vd. Helfrich.

Liegenschafts versteigerung.

[50] Untergimpren. Da die Liegenschafts-
Versteigerung des Sebastian Bohn von hier am
18. Sept. v. J. kein günstiges Resultat erreicht
hat, so hat man Tagfahrt zu einer zweiten Ver-
steigerung auf

Mittwoch den 24. d. M., Nach-
mittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt, und der Zu-
schlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungs-
preis geboten wird.

Untergimpren, den 13. Januar 1849.

Der Bürgermeister.

Brenner.

vd. Gabel.